

KE02 Alltagsgestaltung

Den Alltag mit Kindern und Jugendlichen strukturieren, gestalten und vielseitig nutzen

Inhalte

Alltag als Ressource unter dem Aspekt von Qualitätskriterien; bedürfnis- und entwicklungsgerechte Elemente und Formen der Alltagsgestaltung bezogen auf verschiedene Altersgruppen (0-4, 4-12 und 12-15 Jahre) in Kita, Hort und Tagesschule; Umgang mit Gruppen im päd. Alltag: Konzepte, Formen und Modelle für altershomogene und -heterogene Gruppen von Kindern und Jugendlichen, Gruppendynamik beobachten, erfassen, verstehen und bewusst gestalten; Freizeitgestaltung und Hausaufgabenbetreuung; Kriterien und Formen zur Gestaltung von pädagogischen Schlüsselsituationen sowie der Gestaltung von Übergängen in verschiedenen Institutionstypen, bezogen auf verschiedene Altersgruppen; Bedeutung des Raumes als erzieherisches Prinzip; Gestaltung von Bezugspersonenarbeit und Beziehungsaufbau; Bedeutung von Regeln und Ritualen im Alltag, multikulturelle Feste und Traditionen in pädagogischen Institutionen; Partizipation: Theorie, Beispiele, Konzepte, Möglichkeiten und Grenzen; Organisation von Ausflügen (64 KS). Spiel: Mittel und Formen des Spiels, Spielförderung, Spiel im Alltag (16 KS); Inklusive Medienpädagogik, Medienbildung/-erziehung (8 KS); Handlungsorientierte Medienpädagogik (8 KS)

Kompetenzen

Die Studierenden passen die Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Alltagsgestaltung ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen an. Die Studierenden beziehen das kulturelle und familiäre Umfeld jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen in die Alltagsgestaltung mit ein. Die Studierenden entwickeln Regeln und Normen, die den Kindern und Jugendlichen als Orientierungshilfen dienen. Sie konzipieren eine gestaltete Umgebung, die für Kinder und Jugendliche begreifbar und zugänglich ist. Sie bürgen für Sicherheit. Die Studierenden erkennen Gruppensituationen in einem ausreichenden Mass voraus. Die Studierenden entwickeln mit jedem Kind, Jugendlichen eine professionelle Beziehung. Die Studierenden richten ihr Verhalten auf das pädagogische Konzept und die Entwicklungsziele der Kinder und Jugendliche aus. Die Studierenden sind besorgt um die Sicherheit jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen während der Betreuung innerhalb und ausserhalb der Institution. Die Studierenden beobachten und beeinflussen die Gruppendynamik. Die Studierenden ermöglichen den Kindern und Jugendlichen das Vertrauen, sich in die Gruppe zu integrieren. Die Studierenden gestalten Gruppensituationen, die für alle Kinder und Jugendliche zugänglich und förderlich sind. Die Studierenden garantieren die alltägliche Grundpflege (Ernährung, Kleidung, Erholung, Hygiene). Die Studierenden geben den Interaktionen der Kinder und Jugendlichen untereinander Raum. Sie stützen sich auf die eigenen vertieften Kenntnisse in Psychologie, Psychopathologie, Soziologie und Pädagogik. Die Studierenden unterstützen die dem Rhythmus jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen entsprechende Entwicklung und Aneignung von Kompetenzen. Die Studierenden berücksichtigen in der Organisation die Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Die Studierenden können den Alltag in der Betreuungssituation als Lern- und Erfahrungsmöglichkeit für die Kinder und Jugendliche gestalten. Die Studierenden beherrschen die professionelle Methodik der Betreuung. Die Studierenden stimmen ihre Haltung und ihr Verhalten im pädagogischen Alltag auf das pädagogische Konzept ab. Die Studierenden entwickeln und setzen kreative, spielerische, sportliche und kulturelle Aktivitäten im Alltag um und unterstützen damit die Persönlichkeit der Kinder und Jugendliche und die Beziehungen in der Gruppe.

KE02 Alltagsgestaltung

Den Alltag mit Kindern und Jugendlichen strukturieren, gestalten und vielseitig nutzen

Voraussetzungen	Pfichtliteratur beschaffen, Literaturstudium und individuelle Vorbereitung gemäss vorherig kommuniziertem Auftrag
Zentrale Schnittstellen zu anderen LE	Entwicklungspsychologische Grundlagen (GS10): dient als entwicklungspsychologische Grundlage für die entwicklungsgerechte Alltagsgestaltung. Vertiefung entwicklungspsychologische Aspekte verschiedener Altersgruppen (KE01): dient als entwicklungspsychologische Grundlage für die entwicklungsgerechte Alltagsgestaltung. Grundbedürfnisse von Menschen (GS10): Grundlage für die bedürfnisgerechte Alltagsgestaltung. Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen (KE01): Grundlage für die bedürfnisgerechte Alltagsgestaltung. Alle Themen der GS02 (insbesondere auch im Bereich „Sicherheit“): Grundlagen der Alltagsgestaltung (z.B. in Bezug auf Sicherheit, Ernährung, Pflege...). Sicherheit (GS05) als Aspekt der Alltagsgestaltung. Jugendalter: z.B. Sozialisation, Entwicklungsaufgaben, Identitätsentwicklung (GS12): Grundlagen für die Gestaltung des Alltags von Jugendlichen. Sozialisationsphasen und –Instanzen (GS12): Unterscheidung verschiedener Lebensumfelder der Kinder und Jugendlichen als Aspekt der Alltagsgestaltung. Spiel (KE01): entwicklungspsychologische Aspekte von Spiel. Spiel (KE03): Gestaltung von Spielsituationen im Alltag. Orientierungsrahmen (KE03): Bezugsrahmen für die Alltagsgestaltung. Freizeitgestaltung (KE03): Freizeit als wichtiger Bestandteil der ausserschulischen Bildung. Freizeitgestaltung (KE02): Freizeit im Sinne von Freizeitgestaltung im Tagesverlauf . Pädagogische Qualität (KE08): Die KE08 stellt die Qualitätsinstrumente im Allgemeinen vor, während in der Alltagsgestaltung Ausschnitte daraus zur Beurteilung der Qualität eines Bereiches verwendet werden (z.B. Raumgestaltung). Theorie zur Gruppe (GS09): Grundlage für den Umgang mit altershomogenen und –heterogenen Kinder- und Jugendlichengruppen im Alltag, Die LE knüpft an diesen Grundlagen an.
Ansetzung der Lerneinheit	KEV: 3. Ausbildungsjahr KEK: 2. Ausbildungsjahr
Fachbereich	Berufliche Handlungskompetenz und Identität
Besondere Unterrichts-, Lehr- und Lernmethoden	Es kommen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Medien, Lern- und Lehrgespräche zum Einsatz. Der Theorie-Praxisbezug wird betont. Der Unterricht dieser Lerneinheit ist geprägt durch Fallanalyse, Praktische Übungen, gestalterische Elemente, Museumsbesuch, eterne Fachperson zum Thema 'Mikroübergänge' (4 KS), Teamteaching, Partner- und Gruppenarbeiten, Reflexionsaufgaben.
Teamteaching zum Thema	Alltagsentwicklung und Raum (4 KS), Museumspädagogik inkl. Führung in einem Museum (4 KS); Spielentwicklung im Alltag (8KS)
Inhalte Selbstorganisiertes Lernen	Die persönliche Nachbearbeitung der vermittelten Inhalte und SOL nach Weisung der Lehrenden und individuellen Bedürfnissen werden vorausgesetzt. Darüber hinaus weist das SOL folgende Elemente aus: Leistungsnachweis vorbereiten; Beobachtungen, Reflexionen durchführen und festhalten; Fachtexte lesen und verarbeiten; Aufträge für Theorie-Praxistransfer
Art und Aufgabenstellung Leistungsnachweis	Die Studierenden fassen als Ergebnis zur Lerneinheit ihre persönlichen Fach-Erkenntnisse in Form eines Postkarten-Sets zusammen. Hierbei stehen die Gestaltung des Tagesablaufes unter Berücksichtigung der Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter im Mittelpunkt. Zeitaufwand SOL 10 Stunden. Während des Unterrichts werden 2 KS für die Vorbereitung des Leistungsnachweises zur Verfügung gestellt.
Unterrichtsunterlagen	Handout Power-Point, Kopien Grundlagentexte, persönliche Notizen

KE02 Alltagsgestaltung

Den Alltag mit Kindern und Jugendlichen strukturieren, gestalten und vielseitig nutzen

Anzuschaffende Literatur	Tietze W.; Viernickel, S. (Hrsg.) (2016); Irene Dittrich, Katja Grenner, Andrea Hanisch, Jule Marx. Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder: ein nationaler Kriterienkatalog. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Weimar: das Netz. / Wustmann Seiler, C. & Simoni, (2016). Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der schweizerischen UNESCO-Kommission und dem Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz. Zürich. Download unter: https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/publikationen/20/
Weiterführende Literatur	Heimlich, U. Einführung in die Spielpädagogik. Uni-Taschenbücher: 2015 / Hoffmann, S. Kessler, A. Spielpädagogik in der Praxis. Bildungsverlag Eins: 2015 / Hüther, G. Quark, Ch. Rettet das Spiel! Carl Hanser: 2016
Verantwortlich	Allemann Anne
Kontaktstunden	96 Stunden
Selbstorganisiertes Lernen	80 Stunden
Team-Teaching	16 Stunden